

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

München, 1961-11-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Hotel Vier Jahreszeiten - Restaurant Walterspiel

ERIKA MANN

Absender ist nicht das Hotel

MÜNCHEN, 17. November 1961
Maximilianstraße 17 - Schließfach 1

Durr, -

Du gutes Kend! Deine Himmelsrosen haben wieder einmal sämtliche Vögel abgeschossen und hielten, sage und schreibe, schier eine Woche lang. Sei tausendmal bedankt.

Naturgemäss konnte ich all den Segen, der da über mich hereinbrach, nur zu wohl gebrauchen. Wem die Götter - vorübergehend - so unhold sind, der freut sich desto inniger über die Teilnahme der lieben Sterblichen. Trotz lausigem Befinden arbeitete ich an jenem neunten von früh bis spät und war völlig überwältigt, als ich des Abends in meiner Schiffskajüte den Blumensegen vorfand.

Nicht zu vergessen ist überdies, dass Aloysius Quick, der schwere Seehund, sowie "Bébé", das heldenhafte florentinische Kindchen, mich allüberall begleiten, so dass ich ~~Perol~~ Perol lieben ohnedies täglich vielfach im Sinne trage. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass "mein Engel Leonore", ein zauberhaft fein geschnittenes Lübecker Wesen, und Björn, der leichte Seehund, mit von der Partie sind.

Da Du ständig Verbindung hast mit unserer liebsten mamen, darf ich es mir ersparen, Dir von meinem zipfelhaften Gesundheitszustand Näheres zu berichten. It stinks - and stink it does. Aber lass Du nur. Kommt auch wieder mal anders.

Nochmals: Vergelt's Gott, und nimm tausend Küsse von Helenen,

Schamm ^{05/08}

E.